Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1881

16 (11.5.1881)

Visual Library

Nr. XVI.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. Mai 1881.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Medaillen. Dienstnachrichten.

Nachrichten über das Post- und Telegraphenwesen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Vergebung von Stipendien aus der Ernst Maler'schen Familien-Stipendien-Stiftung betreffend; den Stand des allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds für 1880 betreffend; die diesjährige erste juristische Staatsprüfung betreffend; den Rechtsanwalt Epiphan Ketterer in Waldshut betreffend; des Ministeriums des Innern: die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Buchen betreffend; die Errichtung einer Apotheke in Käferthal betreffend; des Finanzministeriums: die Erweiterung der Wartstation 12 der Heidelberg-Speyerer Bahn zu einer Haltestelle betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Artikels 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse und des Artikels 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse laden Wir den Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses ein, sich

Mittwoch, den 18. Mai d. J.,

dahier einzufinden, bei der ernannten Großherzoglichen Regierungskommission, Unserem Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerath Ellstätter, und Unserem Präsidenten

des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Nokk, zu melden und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1880 vorzunehmen.

Gegeben zu Karlsruhe, den 29. April 1881.

Friedrich.

Eustätter.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Jost.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

I. Orden Berthold I. von Zähringen:

dem Großherzoglich Oldenburgischen Oberkammerherrn Friedrich Kurt von Alten;

II. das Großkreuz:

dem Großherzoglich Oldenburgischen Vize-Oberstallmeister und Kammerherrn Klemens August Karl Graf von Wedel;

III. das Kommandeurkreuz erster Klasse:

dem Großherzoglich Oldenburgischen Hofmarschall und Kammerherrn Heino Henning Franz von Heimburg;

dem Großherzoglich Oldenburgischen ersten Kammerherrn Friedrich von Bülow;

dem Herzoglich Braunschweigischen Hoftheaterintendanten, Kammerherrn und Flügeladjutanten, Generalmajor z. D. von Rudolphi;

IV. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Herzoglich Braunschweigischen Hofmarschall, Kammerherrn und Flügeladjutanten, Oberstlieutenant Freiherrn Otto von Bernewitz;

dem Herzoglich Braunschweigischen Oberst z. D. und Flügeladjutanten von Wachholz;

V. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

dem Herzoglich Braunschweigischen Rittmeister und Flügeladjutanten Freiherrn von Münchhausen;

dem Herzoglich Braunschweigischen Hofstallmeister, Rittmeister a. D. Freiherrn von Girsewald;

VI. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Großherzoglich Oldenburgischen Hauptmann und Flügeladjutanten Ludwig Julius Emil von Wedderköp;

dem Herzoglich Braunschweigischen Premierlieutenant und Flügeladjutanten Freiherrn von Girsewald;

dem Direktor des Herzoglichen Museums zu Braunschweig, Professor Dr. Hermann Riegel;

VII. das Ritterkreuz zweiter Klasse:

dem Herzoglich Braunschweigischen Oberhofkommissär Karl Schaper.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Kaiserlich Russischen Generaladjutanten Tschertkow zum Ritter HöchstIhres Ordens Berthold I. von Zähringen zu ernennen und

dem Kaiserlich Russischen Unterlieutenant Prinzen Galitzin das Ritterkreuz erster Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Herzoglich Braunschweigischen Hof- und Domprediger Dr. theol. Heinrich Thiele in Braunschweig das Kommandeurkreuz zweiter Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberst Wilhelmi, Kommandant von Glogau, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Schwedischen Legationssekretär Baron Karl Emil Ramel das Ritterkreuz erster Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bibliothekar Dr. Otto Hartwig, Vorstand der Universitätsbibliothek in Halle, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und dem Unterbibliothekar Dr. Oskar von Gebhardt an der Uiversitätsbibliothek in Göttingen das Ritterkreuz erster Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten Verdienstmedaillen zu verleihen, und zwar

I. die große goldene:

dem Herzoglich Braunschweigischen Kammerdiener Karl Hanke;

II. die kleine goldene:

dem Großherzoglich Oldenburgischen Kammerdiener Johann Hermann Voß,
dem Großherzoglich Oldenburgischen Schloßverwalter Johann Dietrich Barre,
dem Herzoglich Braunschweigischen Hoffourier Ludwig Kappmeier.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Nachbenannten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Ordensauszeichnungen zu ertheilen, nämlich:

HöchstIhrem Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen zum Großkreuz des Königlich Schwedischen Nordsternordens und

dem Großherzoglichen Kammerherrn und Geheimen Referendär von Reck zum Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Wasaordens.

Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Hofoffizianten Kaspar Heberle und Philipp Schilling die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Königlich Schwedischen silbernen Verdienstmedaille mit dem Bildniß des Königs zu ertheilen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unter dem 30. April d. J.

gnädigst geruht, den Ministerialrath im Ministerium des Innern und Landeskommissär August Eisenlohr zum Geheimen Referendär zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Oberstlieutenant a. D. Freiherrn von Rotberg zum Kammerherrn zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unter dem 4. Mai d. J.

gnädigst geruht, den praktischen Arzt Josef Vogel von Durmersheim zum Bezirksarzt in Ettenheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 27. Januar d. J. auf die HöchstIhrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Fautenbach, Dekanats Ottersweier, den Pfarrer Johann Moser in Wettelbrunn gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 22. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 18. Februar d. J. auf die HöchstIhrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Söllingen, Dekanats Ottersweier, den Vikar Otto Halter in Mannheim gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 20. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Nachrichten über das Post- und Telegraphenwesen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 29. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden, die Postassistenten

Peter Josef Fuchs von Weinheim,
Johann Stecher von Königheim, Amts Tauberbischofsheim,
Karl Friedrich Schönthaler von Durlach,
Leopold Lehmann von Karlsruhe,
Georg Friedrich Wilhelm Ehrmann von Rastatt und
Karl Hennenberger von Freistett, Amts Kork,

zu Postsekretären im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe und die Postassistenten

Hermann Müller von Krumbach, Amts Meßkirch,
Franz Josef Fuchs von Karlsruhe und
Karl Adolf Wilhelm Habermann von Sagan

— Letzteren unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit — zu Postsekretären im Bezirk der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Vergebung von Stipendien aus der Ernst Maler'schen Familien-Stipendien-Stiftung betreffend.

Aus der Ernst Maler'schen Familien-Stipendien-Stiftung ist ein Stipendium mit 140 Mark jährlich zu vergeben.

Zur Bewerbung berechtigt sind Diejenigen, welche

1. den Namen „Maler" führen und von Peter Maler, ehemaligem Bürgermeister in Pforzheim, abstammen;
2. im Großherzogthum Baden die Heimath haben;
3. eine Universität besuchen, sei es im Inland oder Ausland, und
4. der evangelischen Religion angehören.

Familienangehörige, welche ein im Großherzogthum Baden gelegenes Gymnasium besuchen, haben nur dann einen Anspruch auf das Stipendium, wenn sich keine berechtigten Familienangehörigen auf der Universität befinden.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ordnungsmäßiger Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse, sowie des Nachweises über ihre Abstammung innerhalb vier Wochen bei dem diesseitigen Ministerium zu melden.

Karlsruhe, den 30. April 1881.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Dr. Hick.

Den Stand des allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds für 1880 betreffend.

Die auf Grund der Rechnung vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1880 gefertigte summarische Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. April 1881.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Hildenbrand.

Summarische Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben, sowie des Vermögens- und Personalstandes des allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds in Ettlingen für 1880.

Ordnungs-Zahl.	Gegenstand.	Betrag.	
		M.	₰
	A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben.		
	I. Einnahme.		
1.	Aus Grundstücken	97	34
2.	Zinse aus Grundstockskapitalien	55,108	13
3.	Beiträge und Dotationen:		
	a. Aufnahmstaxen	41,185	55
	b. Jahresbeiträge der Mitglieder	106,233	48
	c. Aus der Staatskasse	32,900	—
4.	Sonstige Einnahmen	8	73
	Summe I.	235,533	23
	II. Ausgabe.		
1.	Oeffentliche Abgaben	14	2
2.	Zinse aus Passiv-Kapitalien	48	52
3.	Abgang und Gefällverlust	155	13
4.	Allgemeiner Aufwand für die Verrechnung und Verwaltung		
	a. für das Personal der Verrechnung	2,985	84
	b. für frühere Stiftungsbeamte und deren Relikten	404	24
	c. für Büreaubedürfnisse	504	60
5.	Postporto	1,016	65
6.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten	884	90
7.	Wittwengehalte	151,870	85
8.	Erziehungsbeiträge	13,038	24
9.	Nahrungsgehalte	3,290	86
	Summe II.	174,213	85
	Abschluß.		
	Die Einnahmen betragen	235,533	23
	Die Ausgaben betragen	174,213	85
	Folglich ergibt sich eine Mehreinnahme von	61,319	38

Ordnungs-Zahl.	Gegenstand.	Betrag.	
		M.	₰
	B. Darstellung des Vermögensstandes.		
	Aktivvermögen.		
1.	Liegenschaften	1,632	85
2.	Forderungen:		
	a. Grundstockskapitalien	1,196,491	7
	b. Einnahmsreste (hierunter sind 27,664 M. 77 ₰ noch nicht verfallene Aufnahmstaxen begriffen)	29,815	14
3.	Vorräthe an Geld	1,144	91
4.	Fahrnisse	286	61
	zusammen . .	1,229,370	58
	Hievon sind abzuziehen:		
	Schulden.		
5.	Ausgabsreste	2,338	58
	Rest reines Vermögen . .	1,227,032	—
	Am 31. Dezember 1879 hat dasselbe betragen	1,165,273	16
	Daher Vermehrung von . .	61,758	84
	Diese Vermehrung ist entstanden durch:		
	a. den Ueberschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben . . . . . 61,319 M. 38 ₰		
	b. Gewinn heimbezahlter Staatsobligationen . . . . . 441 „ 69 „		
	c. Zunahme des Fahrnißvermögens . 23 „ — „		
	61,784 M. 7 ₰		
	Hievon sind in Abzug zu bringen:		
	Gewährgebühren, Accis ꝛc. für den Kauf von Liegenschaften auf der Gemarkung Engen . . . . . 25 „ 23 „		
	Gibt obige Vermehrung von	61,758	84

Ordnungs-Zahl.	Gegenstand.	Zahl.
	C. Darstellung des Personalstandes.	
	Am 31. Dezember 1880 waren es:	
1.	Beitragspflichtige Mitglieder	3,072
	Stand am 31. Dezember 1879	2,873
	Vermehrung . .	199
2.	Bezugsberechtigte Wittwen	695
	Stand am 31. Dezember 1879	684
	Vermehrung . .	11
3.	Zum Bezug des Erziehungsbeitrags berechtigte Kinder	298
	Stand am 31. Dezember 1879	282
	Vermehrung . .	16
4.	Zum Bezug des Nahrungsgehalts berechtigte Kinder	49
	Stand am 31. Dezember 1879	45
	Vermehrung . .	4

Die diesjährige erste juristische Staatsprüfung betreffend.

Auf Grund der in diesem Frühjahr abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung werden folgende 20 Rechtskandidaten in nachstehender Ordnung zu Rechtspraktikanten ernannt:

Georg Müller von Pforzheim,
Ernst Walz von Heidelberg,
Julius Loeb von Mannheim,
Josef König von Rittersbach,
Hermann Merkel von Freiburg,
Rafael Wertheimer von Bühl,
Julius Fellmeth von Pforzheim,
Julius Helbling von Sinsheim,
Ferdinand Kopf von Kürzell,
Oskar Frech von Baden,
Oskar Grohe von Mannheim,
Anselm Steffen von Langwalde,
Karl Beyrer von Stockach,
Konstantin Strübe von Kempten,
Theodor Alt von Mannheim,
August Kaiser von Stetten,
Eugen Mattes von Hochburg,
Karl Rieder von Säckingen,
Otto Hink von Achern,
Karl Urnau von Meßkirch.

Karlsruhe, den 3. Mai 1881.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Fr. Schmidt.

Den Rechtsanwalt Epiphan Ketterer in Waldshut betreffend.

Auf Grund der Deutschen Rechtsanwaltsordnung ist Rechtsanwalt Epiphan Ketterer bei dem Großherzoglichen Landgericht Waldshut eingetragen und der Eintrag im Deutschen Reichsanzeiger bekannt gemacht worden.

Karlsruhe, den 4. Mai 1881.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Fr. Schmidt.

Die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Buchen betreffend.

An Stelle des Engelwirths Knörzer von Walldürn, dessen Ablehnung vom Bezirksrath für begründet erklärt wurde, ist auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste und in Gemäßheit des §. 2 des Verwaltungsgesetzes vom 5. Oktober 1863 und des §. 5 der allerhöchsten Verordnung über Ernennung der Bezirksräthe (Beilage zur Vollzugsverordnung vom 12. Juli 1864 in der durch höchste Staatsministerialentschließung vom 3. März v. J., Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. VIII., abgeänderten Fassung) für die Dauer bis zum 1. April 1883

Kaufmann Hugo Rehm von Walldürn

zum Mitglied des Bezirksraths für den Amtsbezirk Buchen ernannt worden.

Karlsruhe, den 5. Mai 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Turban.

Vdt. Tröger.

Die Errichtung einer Apotheke in Käferthal betreffend.

Für die Gemeinde Käferthal soll die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke verliehen werden.

Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen vierzehn Tagen bei dem Ministerium des Innern einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Mai 1881.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
A. A. d. Pr.
L. Cron.

Vdt. Tröger.

Die Erweiterung der Wartstation 12 der Heidelberg-Speyerer Bahn zu einer Haltestelle betreffend.

Bei der im Bahnamtsbezirk Heidelberg gelegenen Wartstation Nr. 12 der Heidelberg-Speyerer Bahn (zwischen den Stationen Schwetzingen und Altlußheim) ist eine Billetausgabestelle für Personentransport eingerichtet worden, welche den Stationsnamen „Thalhaus" führt und am 15. Mai d. J. eröffnet wird.

Karlsruhe, den 3. Mai 1881.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Eustätter.

Vdt. Dr. Stark.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Diensterledigung.

Die Stelle eines Bezirksthierarztes für den Amtsbezirk Schopfheim wird auf 1. Juli d. J. erledigt. Bewerber haben sich binnen 14 Tagen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 15. April 1881: Lochbühler, Franz, Oberamtsrichter a. D., in Weinheim,
" 15. " " Krebs, Karl, katholischer Dekan und Stadtpfarrer, in Gernsbach,
" 15. " " Dauer, August, katholischer Pfarrer, in Schutterwald,
" 19. " " Fischer, Rudolf, Revisor bei Großherzoglichem Verwaltungshof,
" 25. " " Fesenbeckh, Karl, Regierungsrath bei der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.

Berichtigung.

In Nr. XIII. des Staatsanzeigers ist auf Seite 127 in der Ueberschrift zu lesen „auf 1. April 1881" (statt 1. März 1881).

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.